

lurida L. und *Sternbergia lutea* R. et Sch. Tafel 25 bringt mehrere Gruppen aus der Familie der Cyperaceen: *Cladium Mariscus* K. Br., *Scirpus lacustr.* L. und *rufus* Schr., *Eriophor. angustifol.* Roth., *Elyna spicat.* Schr., *Kobresia caricina* Willd. und verschiedene Carices, Pflanzen der einheimischen, z. T. der alpinen Flora. Tafel 43 enthält Repräsentanten der Familie der Ranunculaceen: *Aconitum Napellus* und *Anthora* L., *Anemone vernalis* L., *Helleborus foetidus* L., *Nigella* etc. Die vorliegenden Abbildungen — Habitusbilder, — sind naturgetreu, auch im Kolorit meist gut getroffen und leicht zu erkennen. Soweit diese erste Lieferung eine Beurtheilung überhaupt gestattet, dürfte das Unternehmen der gestellten Aufgabe entsprechen und allen denen, die sich mit dem Studium der Pflanzenwelt befassen, Halt und Stütze bieten und ihnen die Kenntniss der Flora ihrer Umgebung erleichtern. Möge dasselbe in diesen Kreisen die verdiente freundliche Aufnahme finden, zumal der Preis — die Lieferung 50 Pfg., das ganze Werk 20 Mk. — in der Voraussetzung einer starken Betheiligung sehr niedrig gestellt ist. Ob der Atlas auch für pharmaceutische Studien ausreichend, wird sich aus den nachfolgenden Lieferungen ergeben. Aus dem Verzeichniss der Tafeln 1—45 ist zu ersehen, dass von den Kryptogamen — Algen, Flechten, Laub- und Lebermoosen, Farn und Schwämmen namentlich die letzten sehr reich vertreten sind.

Jena.

Dr. Bertram.

Von Köhlers Medicinalpflanzen in naturgetreuen Abbildungen mit kurz erklärendem Texte, Atlas zur Pharmacopoea Germaniae etc. (herausgegeben von G. Papst, Verlag von Fr. E. Köhler in Gera) ist die 17. und 18. Lieferung erschienen. Beide entsprechen wiederum voll und ganz den Erwartungen zu denen die bisher ausgegebenen berechtigen. Die Abbildungen führen uns vor *Humulus Lupulus* L., *Achillea Millefol.* L., *Artemisia Absinthium* L., *Mentha piperita* L. und *Mentha viridis* L., var. *crispata* Schrader, *Melissa officinal.* L. — alle nach lebenden Exemplaren gezeichnet, — *Aconitum Napellus* L. und *Cetraria islandica* Acharius. Die Abbildungen zeigen uns z. T. die ganze Pflanze oder einen blühenden, beblätterten Stengel, die Blüthen und einzelnen Theile derselben — Kelch, Blumenblätter, Staubgefässe, Pollen etc. — in natürlicher Grösse und vergrößert, ganz oder zerlegt — die Früchte und Samen im Längs- und Querschnitt so treu der Natur nachgebildet, wie es nur die wahre Kunst verbunden mit der Liebe für die Pflanzen selbst vermag. Ganz vorzüglich gelungen ist der blühende Hopfenzweig!

Im Texte wird bei jeder Pflanze Bezug genommen auf ihre Stellung im natürlichen System, auf Vaterland, Verbreitung, Blüthezeit, Namen und Geschichtliches, auf Officinelles (nicht officiell, wie es irrthümlich bei *Aconitum* steht) etc. etc. Die Beschreibung selbst ist durchweg scharf und erschöpfend, sie erstreckt sich auf alle Organe. Wo die betreffende Droge, oder das aus derselben dargestellte Präparat, von verschiedenen Species derselben Gattung entnommen werden darf, wie bei *Aconitum*, oder wenn die officinelle Pflanze in mehreren Varietäten auftritt, wie *Mentha*, so wird auch darauf gebührende Rücksicht genommen. Ebenso wird auf etwaige Verwechslungen hingewiesen. Zum Schluss kann nur immer der Wunsch ausgesprochen werden, dass das Unternehmen die wohlverdiente Unterstützung finden, dass es namentlich in den Bibliotheken der Apotheken sich einbürgern möge.

Jena.

Dr. Bertram.